

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **91 (1993)**

Heft 4: **Ländliche Entwicklung und Umweltschutz in Polen =
Développement rural et protection de l'environnement en Pologne
= Wybrane problemy rozwoju terenów wiejskich i ochrony
srodowiska w Polsce**

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Keine Schwarz-Weiss-Malerei.

Jetzt nur Fr. 24'950.-

Farb-Tintenstrahlplotter im A0-Format
 Noch immer konkurrenzlos: der NovaJET 840 plottet in 256 Farben 3 bis 20 mal schneller als übliche Stiftplotter. Mit 300 dpi. Dass der Tintenstrahlplotter HP-GL, HP-GL 2 und HP-RTL emuliert, versteht sich von selbst. Bestellen Sie noch heute einen farbigen Probeplot unter 056/27 21 10.

NovaJET™

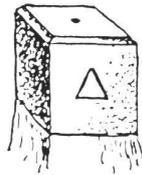
SEYFFER INDUSTRIE-ELEKTRONIK AG
 CCW CAD-Center Wettingen, Kreuzkapellenweg 2, 5430 Wettingen
 Telefon 056/27 21 10/12/13 Fax 056/27 21 00




GRANITECH AG MÜNSINGEN

Stegreutiweg 2
3110 Münsingen
Telefon 031/721 45 45

Depot Willisau
Telefon 045/81 10 57



Unser Lieferprogramm:

Granit-Marchsteine

Abmessungen und Bearbeitung gem. Ihren Anforderungen

Gross-, Klein- und Mosaikpflaster

Diverse Grössen und Klassen grau-blau, grau-beige, gemischt

Gartentische und -bänke

Abmessungen und Bearbeitung gem. Ihren Anforderungen

Spaltplatten

(Quarzsandsteine, Quarzite, Kalksteine)

für Böden und Wände, aussen und innen

Verlangen Sie eine Offerte, wir beraten Sie gerne!

handenen Konkurrenten sind relativ weit entfernt und eine grössere Grube wird in nächster Zeit durch den Einstau eines Stausees geschlossen.

Das Dorf Trybsz und ein lokaler Bauunternehmer sind daran interessiert, eine privatwirtschaftliche Gesellschaft zu gründen. Das Startkapital respektive weitere Investoren fehlen zur Zeit noch.

Das Institut für Kulturtechnik hat der für die Osthilfe zuständigen Bundesbehörde ein Gesuch um Finanzierung der Grundausrüstung für den Kiesgrubenbetrieb in der Höhe von Fr. 35 000.- gestellt. Leider konnte bisher weder beim Bund noch durch andere Quellen dieses Kapital beschafft werden. Geplant wäre der Erwerb von günstigen Maschinen aus Beständen von ehemaligen Baukombinaten und die Fertigung eines Schrägsiebs. Das Institut für Kulturtechnik würde sich zur Verfügung stellen, das schweizerische Kapital in einer entsprechenden Gesellschaft zu vertreten, damit das Projekt weiter zu betreiben und den weiteren Know-how-Transfer für den Betrieb sicherzustellen.

5. Entwicklungsimpulse

Die Projektarbeit wurde durch unsere Partner von der Landwirtschaftlichen Akademie in Kraków (Akademia Rolnicza) in Zusammenarbeit mit Vertretern der Akademie für Bergbau und Hüttenkunde in Kraków (Akademia Górniczo-Hutnicza)

durchgeführt. Die Zusammenarbeit war sehr fruchtbar. Neue gemeinsame Arbeitsfelder wurden entdeckt und Beziehungen geknüpft. Wir konnten feststellen, dass das Ingenieurwesen in Polen sehr sektoral betrieben wird.

Nach schweizerischem Muster wurde auch an Ort und Stelle mit den lokalen Behörden über diese Entwicklungsarbeit gesprochen und Information ausgetauscht. Dies führte in relativ kurzer Zeit zu einer recht euphorischen Haltung, weil das Kiesprojekt als das zentrale Vorhaben für die weitere Entwicklung des Dorfes angesehen wurde. Die landwirtschaftliche Strukturverbesserung und andere Infrastrukturaufgaben erhielten mit der Aussicht auf Baustoffe aus der lokalen Grube einen ungeahnten Auftrieb. Der Wegebau im Rahmen der Güterzusammenlegung rückt damit wieder in den Bereich des Realisierbaren und damit auch die bereits vorbereitete Neuzuteilung, die ohne Wege nicht angetreten werden kann.

Der Gemeindepräsident stellt sich überdies bereits vor, dass Zementrohre in Eigenleistung durch die Dorfbevölkerung hergestellt werden könnten, um die längst fällige Kanalisation und die Anlage zur mechanischen Klärung der Siedlungsabwässer herzustellen.

6. Fazit

Unsere Partner in Kraków haben sich als interessiert und als überaus einsatzfreu-

dig erwiesen. Die aufgetretenen Schwierigkeiten mit den Behörden haben den ursprünglichen Schwerpunkt des Projektes etwas verschoben. Aufgrund der bestehenden Situation konnten wir dies jedoch akzeptieren, obwohl aus unserer Sicht eine intensivere Zusammenarbeit bei den wirtschaftlichen Fragen wünschenswert gewesen wäre. Im Verlauf dieser Arbeiten sind wertvolle Grundlagen auch für künftige ähnliche Projekte erarbeitet worden. Auch ohne direkte Fortsetzung dieses Projektes werden wir unsererseits die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit polnischen Berufskollegen weiterpflegen. Das Projekt hat speziell gezeigt, dass in einer wirtschaftlich kritischen Zeit mit solchen Projekten sehr viel Phantasie und Realisierungswille mobilisiert werden kann. Von polnischer Seite wird das Entwicklungsprojekt als Erfolg gewertet. Wir danken dem schweizerischen Nationalfonds auch im Namen unserer polnischen Partner für die Möglichkeit, ein Ingenieurprojekt exemplarisch entwickeln zu können.

Adresse des Verfassers:

Bernhard Kuratli
Dipl. Kult. Ing. ETH / lic. oec.
Institut für Kulturtechnik ETHZ
ETH-Hönggerberg
CH-8093 Zürich